



Stadt Hagenow



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr

Sitzungstermin:	Dienstag, 29.05.2018, 18:00 Uhr
Raum, Ort:	Rathaussaal der Stadt Hagenow, Lange Straße 28-32, 19230 Hagenow
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	21:22 Uhr

Anwesenheit

Anwesende:

Vorsitz

Herr Edwin Näth - DIE LINKE

Mitglieder des Gremiums

Herr Maik Baalhorn – CDU

Herr Volker Jessel - CDU

Herr Detlef Schlüter - CDU

Frau Petra Lampe - DIE LINKE

Vertretung für: Herrn Klaus Palletschek

Herr Hartwig Wrankmore - DIE LINKE

Frau Britta Heinrich - SPD

Vertretung für: Herrn Siegfried Möller

Herr Marco Prieß - SPD

Verwaltung

Frau Helga Bradtke - Mitarbeiterin

Herr Mathias Köpcke - IT- Mitarbeiter

Herr Thomas Möller - Bürgermeister

Herr Uwe Ruedel - Mitarbeiter

Herr Dirk Wiese - Fachbereichsleiter

Gäste

Frau Carsta Benzien - CDU

Herr Bürger – Ing.-büro Bürger

Interessierte Bürgerinnen und Bürger -

Frau Schwarz - Architektin

Herr Thieke – Senioren- und Behindertenbeirat

Herr Trüper – Landschaftsarchitekt

Abwesende:

Mitglieder des Gremiums

Herr Klaus Palletschek - DIE LINKE

Entschuldigt

Herr Siegfried Möller - SPD

Entschuldigt

Tagesordnung

Öffentlicher Teil:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit
- 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung
- 3 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 27.02.2018
- 4 Billigung der Sitzungsniederschrift vom 22.03.2018
- 5 Information der Verwaltung (u. a. Umgestaltung des Sportplatzes Viez und Sporthalle „Otto Ibs“ - Einbau eines Personenaufzuges; Palliativpflege Sö-ringstraße)
- 6 Technische Lösung Straßenbau Poststraße
- 7 Kreuzung Parkstraße/Königsstraße - Unfallstatistik (eingeladen: Untere Verkehrsbehörde)
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Anfragen der Ausschussmitglieder
- 10 Beschluss über die Aufstellung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow sowie Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB 2018/0026
- 11 Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 "Nordische" nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren 2018/0029

- 12 Beschluss über den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 der Stadt Hagenow "Wohnbebauung in Scharbow, Dorfstraße 55" 2018/0032
- 13 Lärmaktionsplanung Hagenow 2018/0028
- 14 Beratung - Erstellung eines Baulückenatlas für die Stadt Hagenow (bezugnehmend auf BV 2018/0016)
- 15 Gestaltungsempfehlung Lindenplatz (u. a. eingeladen: Workshopteilnehmer)
- 16 Schließung des öffentlichen Teils

Protokoll

Öffentlicher Teil:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende eröffnet um 18.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit mit 8 anwesenden Bauausschussmitgliedern fest.

2. Änderungsanträge zur Tagesordnung

Herr Schlüter beantragt die Änderung der Tagesordnung.

- Aufnahme des Tagesordnungspunktes: Technische Lösung Straßenbau Poststraße
- Verschiebung des Tagesordnungspunktes 6. – Gestaltungsempfehlung Lindenplatz - nach hinten, da Frau Benzien, Ausschussvorsitzende Schule/Kultur/Sport (tagt jetzt auch), an diesem Punkt teilnehmen möchte.

Herr Näth lässt über die Änderung der Tagesordnung abstimmen:

Ja-Stimmen: 7 Nein-Stimmen: 0 Enthaltungen: 1

Somit wird die Tagesordnung wie folgt geändert:

- Tagesordnungspunkt 6.: Technische Lösung Straßenbau Poststraße
- Tagesordnungspunkt 15.: Gestaltungsempfehlung Lindenplatz
- Tagesordnungspunkt 16.: Schließung des öffentlichen Teils.

Die geänderte Tagesordnung wird angenommen.

Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen	1	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

3. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 27.02.2018

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

5	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	3	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

4. Billigung der Sitzungsniederschrift vom 22.03.2018

Die Sitzungsniederschrift wird gebilligt.

Abstimmungsergebnis:

4	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	4	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

5. Information der Verwaltung (u. a. Umgestaltung des Sportplatzes Viez und Sporthalle „Otto Ibs“ - Einbau eines Personenaufzuges; Palliativpflege Söringstraße)

Herr Wiese gibt nachfolgende Informationen:

- Umgestaltung des Sportplatzes Viez

Einleitend stellt **Herr Wiese** die geplante Umgestaltung des Sportplatzes in Viez anhand eines Entwurfsplanes vor. Er geht dabei auf das Anliegen der „Viezer“ ein und teilt mit, dass das Projekt auch im Ausschuss Schule, Kultur und Sport vorgestellt wurde, es bislang aber keine Zu- bzw. Abstimmung gibt. Durch den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr soll zur Umgestaltung des Sportplatzes ein Votum abgegeben werden; erst dann wird im zuständigen Ausschuss über die Realisierung und Bereitstellung der finanziellen Mittel eine Entscheidung getroffen.

Herr Bürger vom Ing.-büro Bürger aus Viez, ebenso Einwohner als auch Herr Vieth, erläutert kurz das geplante Vorhaben und stellt dar, dass durch die Neuordnung und die Neuanlage der Stellplätze die Verkehrssicherheit verbessert und für die Kinder mehr Spielfläche geschaffen wird.

Herr Wiese ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass eine erste Kostenschätzung für die Herstellung der Wegebeziehung, 1. BA, in Höhe von ca. 35.000,00 € – 40.000,00 €, niedrigster Standard, vorliegt. Es steht die Frage, ob die finanziellen Mittel im Haushalt 2019 geplant werden oder über eine außerplanmäßige Ausgabe finanziert wird. Dies muss durch den zuständigen Fachbereich geklärt werden.

- Einbau Personenaufzug – Mehrzweckhalle „Otto Ibs“

Auch hier gibt **Herr Wiese** einleitend eine kurze Erläuterung zum geplanten Vorhaben.

Herr Bürger ergänzt und führt aus, dass man mit dem Einbau eines Personenaufzuges nicht nur der Barrierefreiheit gerecht wird, sondern dieser auch für den Tagesablauf von Nutzen ist. Anhand einer Planzeichnung wird der mögliche Einbauort und die Realisierung erläutert.

Frau Heinrich fragt nach den Kosten?

Hierzu wird eine Kostenaufstellung gezeigt, welche eine Summe in Höhe von ca. 120.000,00 € ausweist.

Herr Schlüter fragt, für wann die Ausführungszeit vorgesehen ist?

Herr Wiese: Die finanziellen Mittel werden in der Haushaltsplanung 2019 durch den zuständigen Fachbereich Berücksichtigung finden. Eine Entscheidung, ob die Maßnahme dann durchgeführt werden soll, obliegt der Stadtvertretung mit der Zustimmung zum Haushaltsplan.

Herr Näth bedankt sich für die Ausführungen.

- Umnutzung „Gasthof an der Söring“ zur Palliativpflege

Herr Wiese erläutert einleitend nochmals die Beweggründe für die Umnutzung und stellt dar, dass Herr Uebe einen Käufer für sein Objekt gefunden hat, welcher dieses zu einer „Palliativpflege“ umnutzen möchte. Der Nutzungsänderungsantrag ist beim Landkreis gestellt worden.

Herr Uebe und Herr Handke, beide anwesend, bestätigen die Erläuterungen von Herrn Wiese. Herr Handke gibt einen kurzen Überblick zum geplanten Vorhaben und teilt mit, dass etliche Schritte unternommen wurden, um für die Nutzungsänderung eine Genehmigung zu erhalten. Das Gebäude passt für die Umnutzung sehr gut, Nachteil an der ganzen Sache: das Objekt befindet sich im Gewerbebetrieb; Bauplanungsrechtlich gibt es einige Probleme. Zwischenzeitlich ist die Ablehnung eingegangen.

Herr Baalhorn fragt, wie der Bereich im Flächennutzungsplan ausgewiesen ist?

Herr Wiese: Im rechtskräftigen Flächennutzungsplan ist der Bereich als Gewerbe- bzw. Industriegebiet ausgewiesen. Mit der HMS Holzindustrie wurden bereits Gespräche geführt, da es hohe Anforderungen bezüglich der Lärmproblematik gibt. Auf der anderen Seite grenzt der B-Plan Nr. 9 – Gewerbepark West – an, die Eigentümer waren bereits zum Gesprächstermin eingeladen; auch hier müssten Einschränkungen hingenommen werden.

Ein ganz wesentlicher Punkt ist, dass Herr Uebe zwischenzeitlich eine Schallimmissionsprognose in Auftrag gegeben hat.

Nach erster Einschätzung unsererseits wird die Aufstellung eines B-Planes erforderlich.

Herr Wrangmore spricht sich für das geplante Vorhaben aus und merkt an, dass doch ein Bauen mit integriertem Schallschutz möglich ist.

Herr Schlüter fragt, ob es nur um Schallschutz geht oder auch um Geruchsbelästigung? Seiner Kenntnis nach, will HMS noch erweitern um eine Fertigungsstrecke.

Herr Wiese teilt mit, dass es wohl auch um Geruchsbelästigungen geht.

Herr Schlüter stellt die Frage, ob auch ein Neubau in Frage kommt?

Herr Handke schließt einen Neubau aus, dass besagte Objekt wäre fast perfekt; die benötigten Plätze sind äußerst rar.

Herr Näth fasst zusammen: Die Bauausschussmitglieder stehen hinter dem Vorhaben und bedankt sich für die Teilnahme und die Ausführungen.

- Ausbau der Hagenower Straße in Hagenow Heide - Landesstraße 04

Herr Ruedel informiert über den Stand der Baumaßnahme und teilt mit, dass die Zufahrten auf der linken Seite im 2. BA (Höhe Mühlenweg) fertiggestellt sind, mit dem Straßenbau der Fahrbahn im 3. BA in der 23. KW begonnen wird und voraussichtlich in der 29. KW (bis 20.07.2018) der Asphalteinbau im 3. BA erfolgt.

Ebenso informiert Herr Ruedel, dass nach dem Astabbruch an der „Eiche“ am 28.05.2018 der sofortige Einsatz der Feuerwehr erfolgte und weitere Rückschnittarbeiten nach Freigabe durch die Untere Naturschutzbehörde am 30.05.2018 durchgeführt wurden (angleichender Kronenrückschnitt durch Fachunternehmen).

Die Eiche ist lt. Baumgutachten zu erhalten. Das Straßenbauamt wird eine nochmalige Prüfung veranlassen.

- Lange Straße IV. BA - Ausbau der Gehwege

Mit der Baumaßnahme sind wir im Verzug. Bei Suchschachtungen ist die Lage der Gasleitung und der Hausanschlussleitungen in einer Höhenlage vorgefunden worden, die einen anderen technologischen Bauablauf erfordern. Dazu hat bereits ein Gespräch mit der Stadtwerke Hagenow GmbH und dem Ingenieurbüro stattgefunden. Es wird in der kommenden Woche vom Auftragnehmer die neue Technologie erwartet, ggf. muss die Lange Straße für den geänderten Bauablauf voll gesperrt werden. Die betreffenden Anlieger werden umgehend informiert, wenn es Kenntnis über den neuen Ablauf gibt.

Herr Baalhorn fragt, wer die Mehrkosten trägt?

Herr Ruedel: Hierzu wird es eine Klärung mit der Stadtwerke Hagenow GmbH geben.

- Straßenbeleuchtung in der Rudolf-Tarnow-Straße, Umrüstung auf LED im Rahmen der Klimaschutzförderrichtlinie

Für die Maßnahme gibt es eine Verlängerung des Bewilligungszeitraumes bis zum 31.10.2018. Die Lieferung der Aufsatzleuchten erfolgt in der 24. KW; die Maßnahme hat mit den Arbeiten an den Schaltkästen begonnen.

In diesem Zusammenhang: Eine 2. Leuchte in Höhe kathol. Kindergarten in der Bahnhofstraße rechtsseitig zwischen Fritz-Reuter-Straße und Feldstraße wird nach der Gehweginstandsetzung gesetzt.

Planung:

- Munitionsberäumung Sudenhof

Das Leistungsverzeichnis wurde durch den Munitionsbergungsdienst erstellt.

Die Gesamtausschreibung wird vorbereitet.

Die Entscheidung des LFI zum Förderantrag steht immer noch aus.

Ein Antrag auf erhöhte Förderung beim Wirtschaftsministerium ist gestellt.

Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken:

- Kleinsportanlage für die Stadtschule am Mühlenteich

Der Zuwendungsbescheid liegt seit dem 04.05.2018 vor. Aufgrund der Lage der Regenentwässerungsleitung auf einem angrenzenden Flurstück besteht noch Klärungsbedarf. Die Bauantragsstellung wird dennoch vorbereitet.

Maßnahmen aus dem Bereich Umwelt und Energie

- Projekt zur Verbesserung der Gewässergüte der Schmaar (naturnahe Gewässermaßnahmen und Sedimententnahme)

Bei diesem Vorhaben handelt es sich um eine Maßnahme aus dem Bereich Umwelt und Energie. Dennoch informativ zur Kenntnis: Die Arbeiten befinden sich derzeit in Höhe der Brücke Priestersteg. Nach Bauzeitenplan sollte die Fertigstellung vor dem Altstadt- und Schützenfest erfolgen. Durch Mehrmengen des Sedimentes im Verlauf der Schmaar und Fremdkörper (Müll) im Gewässer kommen die Arbeiten nicht so schnell voran, wie vorgesehen.

Städtebauliche Planungen, Bauleitplanung:

- Alternative Mobilität

Für die Errichtung einer Wasserstoff-Gasfüllanlage liegt mit Datum vom 20.02.2018 die Baugenehmigung vor.

- Parkraumkonzept

Der Bearbeitungsstand wird nach der Sommerpause vorgestellt.

- ÖPNV

Zur Rufbusthematik und den Fahrplänen gibt es mit der VLP am 12.06.2018 einen Termin; eine entsprechende Mitteilung wird erfolgen.

- Deutsche Bahn

Es war ein Termin zum Bahnhof Hagenow Land mit der DB Station und Service für den 07.05.2018 geplant. Bei der Stadt Hagenow ging eine kurzfristige Absage des Ministeriums zu Fördermöglichkeiten ein; daher wird ein neuer Termin im 3. Quartal vorbereitet.

6. Technische Lösung Straßenbau Poststraße

Herr Schlüter erläutert zu Beginn die Beweggründe, warum dieser Tagesordnungspunkt behandelt werden soll und möchte wissen, ob es durch die Wahl der jetzt eingesetzten Baustoffe (z. B. neue Pflastersteine) eine stärkere finanzielle Belastung für die Anlieger gibt und warum man nicht die „alten“ Steine verwendet hat, um die Kosten gering zu halten?

Herr Ruedel erläutert den Werdegang, wie man zu der Entscheidung der Auswahl kam und legt dar, dass das Altpflaster rund und abgefahren ist, wird zwischengelagert, und ein größerer Aufwand beim Wiedereinbau entsteht, da man dieses nicht ohne Weiteres aneinanderlegen kann.

Herr Schlüter: Das Pflaster war einwandfrei und es ist die Regel, dieses dann wieder einzusetzen. Es muss den Bürgern nun klar gemacht werden, warum neues Pflaster verwendet wurde. Wie groß ist der Preisunterschied? Eine weitere Frage bezieht sich auf die Borde. Warum wurden nicht überall 10er-Borde verwendet? Ansonsten sieht die Gestaltung bereits gut aus.

Herr Wiese: Die Gestaltung wurde in mehreren Bauausschusssitzungen, auch gemeinsam mit dem Planer, erörtert, bevor eine Ausschreibung erfolgte. Auch die Vergabe war dem Ausschuss bekannt. Da kann es doch jetzt nicht sein, dass man über die Verwendung von Materialien spricht, die in der Planung/Ausschreibung enthalten waren.

Herr Baalhorn: Warum gibt es denn Unterschiede bei der Verwendung von Borden, 12er und 10er? Des Weiteren ist die Gosse für Behinderte und Nutzern mit Rollatoren unpassierbar.

Herr Wiese sagt eine Prüfung zu.

Eine weitere Frage von **Herrn Baalhorn** bezieht sich auf die finale Entscheidung für die Gestaltung vor dem Optikerladen; ist diese schon bekannt?

Herr Wiese: Das hier Platz für „Kunst am Bau“ besteht, ist ja bekannt, eine Endabstimmung erfolgte noch nicht.

Herr Ruedel ergänzt, dass derzeit ein versenkbarer Elektrant und ein Parkscheinautomat vorgesehen ist.

Herr Schlüter bittet darum, dass der Gestaltungsentwurf für diesen Bereich nach Endabstimmung nochmals vorgestellt wird; per e-Mail würde reichen.

Herr Wiese stellt dar, dass man der Verwaltung so viel Kompetenz entgegen bringen müsste, um hier eine Entscheidung zu treffen.

Herr Schlüter möchte diesen Tagesordnungspunkt für die nächste Bauausschusssitzung nach der Sommerpause nochmals aufgenommen haben. Hier sollen dann die Kosten, alt – neu, gegenübergestellt werden. Die Bauausschussmitglieder stimmen zu.

Die Frage, ob die Baumaßnahme im Plan liegt wird bejaht.

7. Kreuzung Parkstraße/Königsstraße - Unfallstatistik (eingeladen: Untere Verkehrsbehörde)

Herr Steuck, Vorsitzender der Verkehrsunfallkommission des Landkreises LUP, gibt Erläuterungen zur Unfallstatistik an der Kreuzung Parkstraße/Königsstraße und teilt mit, dass diese Kreuzung zu den Unfallhäufungsstellen zählt und entsprechende Maßnahmen zur Vermeidung von Unfällen vorzunehmen sind, z. B. durchgängige Schaltung der Lichtsignalanlagen, neue Anordnung der Radverkehrsführung (muss angefordert), Baumfällungen (noch nicht erfolgt).

Herr Wrankmore fragt nach der Anzahl der Unfälle bei ausgeschalteter Ampel?

Herr Steuck: Es kam zu 2 Unfällen bei ausgeschalteter und 3 Unfällen bei eingeschalteter Ampel.

Herr Baalhorn: Wie sind die Unfälle passiert?

Herr Steuck stellt die einzelnen Unfälle anhand einer Skizze dar und erläutert die Umstände, die dazu führten.

Herr Baalhorn: Könnte man die Ampelanlage nicht am Wochenende ausschalten und werktags ab 18.00 Uhr, denn 5 Unfälle in 3 Jahren ist ja nicht so viel? An der Kreuzung Schweriner Straße/Robert-Stock-Straße geht das doch auch?

Herr Steuck: Man kann die Ampeln nur in bestimmten Fällen ausschalten. So wie in der Parkstraße bei ca. 8.000 Autos/Tag und die schlechten Sichtverhältnisse ist eine Abschaltung nicht möglich. Es kommt auch nicht auf die Anzahl der Unfälle an, sondern auf die Schwere.

Herr Schlüter: Gibt es schon eine aktuelle Statistik von 2018?

Herr Steuck teilt mit, dass offiziell noch keine aktuellen Daten vorliegen.

Herr Wrankmore: Ist eine Temporeduzierung auf 30 km/h möglich? Am Krankenhaus wurde das doch auch gemacht?

Herr Steuck: Das größte Problem im Kreuzungsbereich ist die schlechte Einsichtnahme.

Herr Baalhorn fragt an, ob die Möglichkeit besteht, auch für andere Kreuzungspunkte (z. B. Bahnhofstraße/Feldstraße) Erläuterungen zu bekommen? Kann auch geprüft werden, warum es unterschiedliche Schaltzeiten gibt, z. B. in der Robert-Stock-Straße?

Herr Steuck sagt eine Prüfung zu und erklärt sich bereit, nochmals im Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr entsprechende Erläuterungen zu geben.

Herr Schlüter merkt an, dass sich das Ermessen der Behörde in Grenzen hält, das gewisse Regelwerke einzuhalten sind.

8. Einwohnerfragestunde

Herr Laabs gibt den Hinweis, dass in der Königsstraße im Bereich des Spielplatzes unlängst ein Kind angefahren wurde. Kann hier die Geschwindigkeit noch weiter runtergesetzt werden?; die 30 km/h sind noch zu schnell.

Herr Wiese: Eine weitere Geschwindigkeitsreduzierung wird nicht gehen, aber über eine noch bessere Abgrenzung von Spielplatz zu Verkehrsfläche wird geprüft.

Herr Wegenast, Einwohner von Scharbow, fragt nach dem Stand der Außenbereichs-satzung?

Herr Wiese: Die Auslegung ist erfolgt; die Abwägung ist in Vorbereitung.

Frau Schwarz, Stadtplanerin, teilt mit, dass es von Seiten des Artenschutzes noch Nacharbeiten gibt.

9. Anfragen der Ausschussmitglieder

Herr Baalhorn stellt folgende Anfragen, welche bereits aus vorangegangenen Sitzungen resultieren:

- In der Stadtvertretung am 22.03.2018 informierte der Bürgermeister über eine durch den Hauptausschuss genehmigte außerplanmäßige Ausgabe für die Baumaßnahme: Umgestaltung der Nebenanlagen der Langen Straße, Gewerke Straßenbau und Beleuchtung. Warum war diese erforderlich? Sind die Kosten für die Beleuchtung höher geworden?

Herr Ruedel: Für die Beleuchtung lag eine Kostenschätzung aus dem Jahr 2015 in Höhe von 36.644,86 € vor; der Auftrag beläuft sich auf eine Summe in Höhe von 32.333,79 €. Somit kann von einer Kostenerhöhung für die Straßenbeleuchtung nicht gesprochen werden. Die außerplanmäßige Ausgabe bezieht sich auf die gesamte Baumaßnahme einschließlich Ingenieurleistungen.

- Am Radweg Hagenow-Heide-Chaussee Höhe Schwenkung ist eine Absperrung mit Bügeln vorhanden. Hier ist die Endlösung noch nicht geschaffen? Es fehlen die Reflektoren.

Herr Prieß: Die Aufstellung der Bügel entspricht dem Regelwerk.

- Wie ist der Sachstand – Hochfrieren der Treppenstufen an der Treppenanlage der Stadtschule am Mühlenteich?

Herr Wiese: Es ist Vorort eine Besichtigung erfolgt mit dem Ergebnis, dass, wenn der Zustand extremer wird, eine Reparatur erfolgt.

Herr Baalhorn stellt „neue“ Anfragen bzw. gibt Hinweise:

- Wer ist für die Bewirtschaftung des Bewegungsparkes auf dem Kietz zuständig? Die Laufbahn weist z. B. einen erheblichen Pflegerückstand auf; die Anlage vergrast zunehmend?

Herr Wiese: Die Anlage ist dem Fachbereich Finanzen, Allgemeine Verwaltung und Bürgerservice – Team Schule, Kultur, Sport – übergeben worden. Somit obliegt die Verantwortlichkeit auch diesem Team.

- Das Feuerwehruzufahrtsschild neben der Stadtschule aus Richtung Teichstraße kommend ist ausgeblichen.

- Vor geraumer Zeit fand der Sponsorenlauf statt. Mit Beginn sollte die Böschung des Mühlenteiches gemäht werden. Hier ist eine rechtzeitige Abstimmung erforderlich. In Anlehnung dieses Hinweises eine Frage, wie oft wird überhaupt hier gemäht?

Herr Wiese: Zunächst einmal ist dazu zu sagen, dass der Anglerverband für die Unterhaltung des Mühlenteiches verantwortlich ist, einschließlich Mäharbeiten. Im Zuge/im Anschluss der Ausbaggerungsmaßnahme ist geplant, die Böschung anzupassen und neu zu gestalten.

- Herr Masche hat zur Vermarktung der Gewerbeflächen am Sudenhof attraktiv gestaltete Schilder aufstellen lassen. Die Lagerung von Wurzelwerk u. a. trägt nicht unbedingt zum Erwerb der Flächen bei.

Herr Schlüter gibt den Hinweis, dass an der Baustellenzufahrt zum B-Plan 42 in der Hagenow-Heide-Chaussee ein Schild aufgestellt werden sollte mit dem Hinweis - Baustelle. Weiterhin muss das Pflaster des Geh-/ Radweges im Bereich Birkenwäldchen geprüft werden.

Herr Wiese sagt eine Prüfung zu.

Weiter bittet Herr Schlüter nochmals um Übergabe der Liste – Stand Leistungen Hausmeisterverträge.

Herr Wiese sagt die Übergabe zu.

Frau Benzien erscheint zur Sitzung um 19.31 Uhr.

Herr Möller erscheint zur Sitzung um 19.35 Uhr.

Herr Bürger und Herr Viez verlassen die Sitzung um 19.35 Uhr.

10. Beschluss über die Aufstellung der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Hagenow sowie Beschluss über die Einleitung der frühzeitigen Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB 2018/0026

Herr Wiese erläutert einleitend die Notwendigkeit der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes.

Frau Schwarz, Architektin, ergänzt die Ausführungen dahingehend, dass sich insbesondere aus der Berücksichtigung der laufenden Bebauungsplanverfahren die Änderung erforderlich macht.

Aus der 4. Änderung des B-Planes Nr. 2 „Rudolf-Tarnow-Straße“ erfolgt auf der nördlichen Seite die Änderung einer gemischten Baufläche in ein Sondergebiet „Einzelhandel“ (geplant ALDI). Auf der südlichen Seite werden die Sportanlagen des Hagenower Turnvereins als Gemeinbedarfsfläche für Sportanlagen dargestellt. Bisher waren diese noch Bestandteil des Sondergebietes „Einzelhandel“, resultierend aus der damaligen Baumarktnutzung. Entsprechend des Aufstellungsbeschlusses für den vorhabenbezogenen B-Plan Nr. 5 „Wohnbebauung in Scharbow, Dorfstraße 55“ ist die Fläche als Wohnbaufläche darzustellen (jetzige Darstellung noch Außenbereich). Im Geltungsbereich des B-Planes 4.1 „Sudenhofer Straße“ ist ein Biotop beseitigt worden, dass gestrichen wird. Der Ersatz erfolgt außerhalb des Stadtgebietes von Hagenow. Zudem sollen im Bereich der Zufahrt zur Berufsschule an der Bahnhofstraße vier Wohngrundstücke entstehen. Die Darstellung der Fläche wird von Gemeinbedarfsfläche Schule/Sport in Wohnbaufläche geändert. In der Ortslage Zapel wird die Wohnbauflächenausweisung auf der östlichen Seite der Baumstraße in der Grundstückstiefe an den Bestand angepasst.

Beschlussvorschlag:

1. Für folgende Flächen beschließt die Stadtvertretung der Stadt Hagenow nach § 2 Abs. 1 BauGB die 4. Änderung des Flächennutzungsplanes aufzustellen.
 - Fläche nördlich der Rudolf-Tarnow-Straße - Änderung von gemischter Baufläche in Sondergebiet Einzelhandel
 - Fläche südlich der Rudolf-Tarnow-Straße - Änderung von Sondergebiet Einzelhandel in Fläche für den Gemeinbedarf (sportliche Anlagen)
 - Ausweisung einer Wohnbaufläche auf der südöstlichen Seite der Bahnhofstraße im Bereich Zufahrt Berufsschule
 - Ausweisung einer kleinen Wohnbaufläche am nördlichen Ende der Ortslage Scharbow
 - Prüfung der Einbeziehung der rückwärtigen Nebennutzungen in die Wohnbauflächen in der Ortslage Zapel
2. Der Vorentwurf der 4. Änderung des Flächennutzungsplanes und der Vorentwurf der Begründung mit Umweltbericht werden in der vorliegenden Fassung gebilligt (siehe Anlage).
3. Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt, dass zur Darlegung und Erörterung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung aufgrund des § 3 Abs. 1 BauGB eine frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung in Form einer öffentlichen Auslegung der Vorentwurfsunterlagen von einem Monat durchgeführt wird. In dieser Zeit wird der Öffentlichkeit Gelegenheit gegeben, sich zu der Planung zu äußern.

Parallel dazu wird die frühzeitige Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt. Die berührten Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange werden zur Abgabe einer Stellungnahme - auch im Hinblick auf Umfang und Detaillierung der Umweltprüfung aufgefordert.

4. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

11. Beschluss über die Aufstellung der 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 22 "Nordische" nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren 2018/0029

Herr Wiese erläutert die vorliegende Beschlussvorlage und stellt dar, dass die im Plan markierte Teilfläche derzeit an den angrenzenden Anlieger verpachtet ist. Im B-Plan Nr. 22 „Nordische“ ist die besagte Fläche als – extensive Grünfläche – ausgewiesen. Der Anlieger ist nun bestrebt, die Fläche zu erwerben und diese als Gartenfläche zu nutzen. Um dies zu ermöglichen, ist die Änderung der Teilfläche der Grünfläche 6 des B-Planes von öffentliche in private Grünfläche erforderlich.

Beschlussvorschlag:

1. Für den Bebauungsplan Nr. 22 „Nordische" soll die 1. Änderung aufgestellt werden.
Die Änderung bezieht sich ausschließlich auf die Änderung einer Teilfläche der Grünfläche 6 von öffentliche in private Grünfläche (ca. 160 m²) und deren Nutzung.
2. Das Änderungsverfahren wird nach § 13 BauGB im vereinfachten Verfahren ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.
3. Der Beschluss ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB entsprechend der Hauptsatzung der Stadt Hagenow öffentlich bekanntzumachen.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

12. Beschluss über den Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 5 der Stadt Hagenow "Wohnbebauung in Scharbow, Dorfstraße 55" 2018/0032

Herr Wiese erläutert die vorliegende Beschlussvorlage.
Das Vorhaben ist den Bauausschussmitgliedern bekannt; es soll hier Wohnbaufläche geschaffen werden. Ohne Bauleitplanverfahren wäre auf dem Grundstück keine

Bebauung möglich, da dieses nicht Bestandteil der Innenbereichssatzung Scharbow ist.

Beschlussvorschlag:

1. Der Vorentwurf der Planunterlagen und der Begründung werden mit dem derzeitigen Planungsstand für das frühzeitige Beteiligungsverfahren gebilligt.
2. Die frühzeitige Unterrichtung und Erörterung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB erfolgt durch öffentliche Auslegung des Vorentwurfes für die Dauer eines Monats. Mit dem Vorentwurf sind die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 BauGB zu beteiligen.
3. Nach Durchführung des frühzeitigen Beteiligungsverfahrens ist die Abstimmung und Auswertung der Stellungnahmen zu führen und die Entwurfsunterlagen sind vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

8	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	0	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

13. Lärmaktionsplanung Hagenow

2018/0028

Herr Prieß erklärt sich für befangen und nimmt nicht an der Diskussion und Abstimmung teil.

Herr Wiese gibt Erläuterungen zur Beschlussvorlage.

Die Stadt Hagenow hat in diesem Jahr einen Lärmaktionsplan (LAP 2018) aufzustellen. Rechtsgrundlage ist die EU- Umgebungslärmrichtlinie von 2002 und das Bundesimmissionsschutzgesetz (§ 47). Der LAP 2018 bezieht sich auf die Bundesstraße 321 als Hauptverkehrsstraße mit mehr als 8000 Fahrzeugen/Tag und ihren Verlauf durch die Stadt. In einem Teil der Friedrich-Heincke-Straße, in der Feldstraße und der Rudolf-Tarnow-Straße sind mehr als 1000 Menschen betroffen. Der LAP 2018 enthält eine Kurzbeschreibung des Gebietes, macht Angaben zur Zahl der von Umgebungslärm Belästigten/Geschädigten und benennt vorhandene und geplante Maßnahmen zur Lärminderung.

Im Rahmen der Auslegung ab 30.05.2018 im Rathaus, Nebengebäude, ist es der Öffentlichkeit möglich, Einsicht in die Unterlagen zu nehmen und ihre Stellungnahme abzugeben; auf der Internetseite der Stadt Hagenow werden die Unterlagen ebenfalls zur Verfügung gestellt.

Herr Schlüter: Gibt es aktuelle Messungen?

Herr Wiese: Auf der Internetseite des LUNG können die Daten eingesehen werden.

Herr Baalhorn: 65 DB haben wir doch auch in anderen Straßenzügen. Warum findet nur die B 321 in der Lärmaktionsplanung Berücksichtigung? Lt. Verkehrskonzept sind z. B. die Parkstraße, Bahnhofstraße und Hagenow-Heide-Chaussee auch betroffen?

Herr Wiese: Das LUNG stellt in der Kartierung lediglich die B 321 dar. Es ist richtig, dass auch andere Straßenzüge langfristig zur Lärminderung zu betrachten sind, aber hier geht es darum, dass konkret für die benannte Hauptverkehrsstraße B 321 eine Abfrage erfolgte und ein gesonderter Beschluss zum Lärmaktionsplan zu fassen ist.

Herr Baalhorn: Gibt es die Möglichkeit jetzt schon auf andere Straßenzüge hinzuweisen?

Herr Wiese: Im Lärmaktionsplan werden auch andere Bereiche berücksichtigt. Wir können jedoch die Ergänzungen aufnehmen und die Anlage erweitern.

Die Bauausschussmitglieder ergänzen die Problembeschreibung wie folgt:

Als Anlage werden die betreffenden Straßenzüge aus dem Verkehrskonzept 2013 beigefügt, welche mit mehr als 3.500 Fahrzeuge/Tag frequentiert werden.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung der Stadt Hagenow beschließt den aufgestellten Lärmaktionsplan.

Die Problembeschreibung wird wie folgt ergänzt:

Als Anlage sind die betreffenden Straßenzüge aus dem Verkehrskonzept 2013 beigefügt, welche mit mehr als 3.500 KFZ/Tag frequentiert werden.

Der Vorlage wird mit der ergänzten Problembeschreibung zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

6	Ja-Stimmen	0	Nein-Stimmen	1	Enthaltungen
---	------------	---	--------------	---	--------------

14. Beratung - Erstellung eines Baulückenatlas für die Stadt Hagenow (bezugnehmend auf BV 2018/0016)

Herr Prieß nimmt wieder an der Sitzung und Abstimmung teil.

Herr Wiese gibt Erläuterungen zum Tagesordnungspunkt in Anlehnung zum Beschluss 2018/0016 der CDU-Fraktion.

Insbesondere geht er dabei auf die Kosten ein und teilt mit, dass wir mit unserem GIS-Software-Anbieter in Kontakt stehen zur Umsetzung der Problematik: Erstellung Baulückenatlas für die Stadt Hagenow. Anhand eines Beispiels aus „Zingst“ zeigt Herr Wiese eine Möglichkeit der Darstellung auf, in der der Flächennutzungsplan, die B-Pläne und optional bis hin zu Lücken im Innenbereich erkennbar sind. Die Kosten sind noch zu ermitteln; daher erneute Behandlung des Tagesordnungspunktes in der Sitzung am 28.08.2018.

Herr Schlüter: Das ist eine gute Möglichkeit, durch die wir einfach schneller werden, eine städtebauliche Entwicklung darzustellen.

Herr Wiese weist nochmals darauf hin, dass die Eigentümerdaten nicht übermittelt werden dürfen, sondern nur die Bebauungslücken darzustellen sind.

Herr Prieß merkt an, dass die Stadt Hagenow nicht für Privateigentümer zuständig ist. Man sollte darauf achten, sich nicht in dem Bereich – Maklertätigkeit – zu bewegen.

15. Gestaltungsempfehlung Lindenplatz (u. a. eingeladen: Workshopteilnehmer)

Herr Wiese stellt einleitend dar, dass es zwischen der letzten Bauausschusssitzung am 27.02.2018 und der heutigen Sitzung ein weiteres Gespräch unter Mitwirkung der Denkmalpflege und des Sanierungsträgers bezüglich der Gestaltung des Lindenplatzes gab, um abschließend einen Vorentwurf zu entwickeln, der Grundlage für die Förderantragstellung sein soll (heutiger Beratungsgegenstand).

Herr Trüper, Landschaftsarchitekt, erläutert den vorliegenden Entwurf. Dabei geht er auf die geplante Baumreihe aus Linden, Forderung der Denkmalpflege, ein. Die Bänke, das Wasserspiel, die Fahrradständer, die Auswahl der Leuchten etc. werden in der Ausführung ebenfalls erläutert. Detailliert teilt Herr Trüper mit, wie die Pflasterung des Platzes angedacht ist, es keine Fahrspur gibt und gänzlich überfahrbar sein wird. Mit der Denkmalpflege ist die Pflasterung, an den Hausfassaden angrenzend Mosaikpflaster, anschließend Natursteinplatten 30 x 30 cm, dann ein Leitstreifen und dann Kleinpflaster, abgestimmt. Ebenso ist die Pflasterung der Grundstückszufahrten mit der Denkmalpflege abgestimmt. Das Leitsystem wird sich über den gesamten Platz ziehen. Die Farbgebung im Entwurf ist mit rötlich/grauen Pflaster vorgesehen (ist noch zu entscheiden).

Herr Prieß merkt an, dass die Anordnung der Bänke leicht schräg erfolgen sollte in Richtung Wasserspiel, damit die Eltern die Kinder besser im Blick haben.

Herr Trüper sagt die Änderung zu.

Herr Baalhorn: Herr Karls hatte in der letzten Sitzung den Erhalt der „Reuter“-Linde angesprochen. Diese ist jetzt nicht zu sehen?

Herr Trüper: Der Einwand kam zu spät; es wäre eine Überarbeitung des Entwurfes möglich, wenn es zwingend erforderlich ist?

Die Bauausschusssmitglieder sehen kein zwingendes Erfordernis des Erhaltens.

Herr Baalhorn: Es wurde gesagt, dass die Fläche in Richtung Bahnhofstraße optisch so gestaltet werden sollte wie der Platz und die Poller etwas zurückrücken. Das Fahrbahnbild sollte verschwinden.

Herr Trüper merkt an, dass der Platz dann keinen Abschluss mehr hat; durch die dargestellte Variante hat der Platz eine Fassung.

Herr Wiese ergänzt, dass der Übergang vom Platz zur Straße fast niveaugleich ist. Durch die Aufpflasterung werden die barrierefreien Querungen berücksichtigt. Die jetzige Darstellung – Trennung Platz/Straße – wird auch von der Denkmalpflege angenommen.

Herr Prieß findet es gut, dass die Straße als Verkehrsfläche erkennbar ist, aber die Hirtenstraße sollte als Fußgängerzone bleiben; die Hauptfahrrichtung Bahnhofstraße

sollte bleiben.

Herr Möller, Bürgermeister, gibt zu bedenken, dass auch Anwohner dort fahren.

Herr Wiese schlägt einen Kompromiss vor, da abzusehen ist, dass es hier heute zu keiner Entscheidung kommt: In der Stadtvertretung am 14.06.2018 wird der Entwurf als Grundlage für die Förderantragstellung nochmals vorgestellt.

Herr Baalhorn: Es sollen dann aber 2 Varianten erarbeitet und vorgestellt werden.

Herr Mayer, Workshopteilnehmer, meldet sich zu Wort und stellt seine Vorstellungen dar, wobei er u. a. den Unterschied zwischen Linden- und Rathausplatz erläutert. Weiter vertritt er die Meinung, dass die Bänke transportabel und ohne Lehne sein sollten, die Baumanordnung so in Ordnung ist, aber es keine Linden sein müssen.

Herr Näth fasst zusammen: Es kommt zu keiner eindeutigen Einigung. Daher wird vorgeschlagen, zur Stadtvertreterversammlung am 14.06.2018 durch Herrn Trüper 2 Varianten zur Entscheidungsfindung erarbeiten zu lassen, um diese dann vorstellen zu können.

Die Bauausschussmitglieder folgen dem Vorschlag.

Vor Beendigung des Tagesordnungspunktes werden noch die Steine bemustert, die für die Platzpflasterung verwendet werden sollen. Die Mehrheit entscheidet sich für die Verwendung der rot/grauen Steine.

Herr Jessel favorisiert die grauen Steine.

Herr Näth bedankt sich für die Ausführungen und schließt den öffentlichen Teil der Sitzung.

16. Schließung des öffentlichen Teils

Herr Baalhorn verlässt um ca. 21.15 Uhr die Sitzung, da der Zeitrahmen überschritten ist und er sich nicht mehr in der Lage fühlt, den nichtöffentlichen Teil abzuarbeiten.

Die Bauausschussmitglieder diskutieren darüber, ob die Vergaben noch behandelt werden, da diese dringend sind und hier Fristen eingehalten werden müssen.

Es wird entschieden, dass die Sitzung nicht weitergeführt wird, da der Zeitrahmen überschritten ist. Die Vergaben werden direkt in den Hauptausschuss verwiesen.

Der Vorsitzende schließt somit um 21.22 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

